

Zamora MedienTreff 2026 - Presseinformation

Zamora: eine zu entdeckende Destination. Spanien authentisch

Die Themen:

- Kastilien & Leon: Viel Raum zum Entdecken
- Zamora: Romanik, Jugendstil und eine Geschichte mit europäischer Bedeutung
- Zamora: Zwischen Duero, Romanik und Geschichte
- TourismusTrends passen zu Zamoras Stärken
- Aktiv unterwegs und bewusst geniessen
- Der Duero: Eine Reise durch Raum und Zeit
- Vom spanischen Duero zum portugiesischen Douro
- Zamora: Ausgangspunkt für authentisches Reisen

Neue Reiseidee entlang des Duero und Douro von Zamora bis Porto

Spanien entdecken, wo Geschichte, Landschaft und regionale Kultur noch unmittelbar erlebbar sind. Die Provinz Zamora im Nordwesten Spaniens steht für romanische Baukunst, ursprüngliche Naturräume, Wein, Käse und aktive Erlebnisse am Duero. Beim Zamora MedienTreff 2026 in Berlin stellte Visit Zamora gemeinsam mit Tourismusexperten aus Spanien und Portugal die Region als Reiseziel für Kultur, Natur, Aktivurlaub und Genuss vor. Im Mittelpunkt stand auch eine neue grenzüberschreitende Reiseidee: Der Duero als verbindender Weg von Zamora und Toro über die spanisch portugiesische Grenzregion bis nach Porto und zum Atlantik.

Kastilien und León: Viel Raum für Entdeckungen

Nach der Begrüßung durch Álvaro Blanco Volmer, Botschaftsrat und Direktor des Spanischen Fremdenverkehrsamtes Turespana in Berlin, stellte Alberto Bosque Coello vom Ministerium für Kultur, Tourismus und Sport von Castilla y León die touristische Vielfalt der Region vor. Kastilien und León ist die flächenmäßig größte autonome Gemeinschaft Spaniens und verbindet historische Städte, bedeutende Kulturdenkmäler, renommierte Weinregionen und weite Natur und Gebirgslandschaften. Die Provinz Zamora liegt im Westen der Region direkt an der Grenze zu Portugal und ist von Madrid aus in rund eineinhalb Stunden mit dem Zug erreichbar.



Álvaro Blanco Volmer, Botschaftsrat und Direktor des Spanischen Fremdenverkehrsamtes Turespana, Berlin, sowie Alberto Bosque Coello vom Ministerium für Kultur, Tourismus und Sport von Castilla y León beim Zamora MedienTreff 2026. Foto: Visit Zamora / Yann Eska

Tourismustrends passen zu Zamoras Stärken

Prof. Dr. Rulf Treidel von der Fachhochschule des Mittelstands in Bielefeld ordnete das touristische Profil Zamoras in aktuelle Reisetrends ein. Authentische Erlebnisse, Nachhaltigkeit und regionale Angebote spielen für viele Reisende eine wichtige Rolle. Damit treffen Slow Tourism, regionale Gastronomie und naturnahe Aktivitäten genau jene Bedürfnisse, die Zamora mit seinem vorhandenen Angebot bereits abdeckt. Auch der Astrotourismus eröffnet neue Perspektiven. Im Zusammenhang mit der Sonnenfinsternis im August 2026 rückt die Region zusätzlich als Ort für Himmelsbeobachtung in den Fokus.



Prof. Dr. Rulf Treidel von der Fachhochschule des Mittelstands in Bielefeld ordnete Zamoras touristisches Angebot in aktuelle Reisetrends ein. Foto: Visit Zamora / Yann Eska

Zamora: Romanik, Jugendstil und eine Geschichte mit europäischer Bedeutung

Die Stadt Zamora blickt auf eine außergewöhnliche Geschichte zurück. Bereits in römischer Zeit lag die Region an der Ruta de la Plata. Im Mittelalter wurde Zamora zu einem wichtigen politischen und militärischen Zentrum. Im Jahr 1143 wurde hier mit dem Vertrag von Zamora ein entscheidendes Kapitel der portugiesischen Geschichte geschrieben, als König Alfons VII. von León und Kastilien Afonso Henriques als ersten König Portugals anerkannte.

Die große Blütezeit Zamoras fiel in das 11., 12. und 13. Jahrhundert. Noch heute besitzt die Stadt einen außergewöhnlichen Bestand romanischer Bauten und ist Teil der europäischen Kulturroute Transrománica. Zu den prägenden Bauwerken gehört die Kathedrale, deren Bau 1151 begann. Ein zweites architektonisches Kapitel zeigt sich im Jugendstil. Nach 1900 entstanden zahlreiche repräsentative Gebäude, von denen heute 19 als besonders bedeutend gelten. Damit verbindet Zamora auf engem Raum mittelalterliches Erbe und die Stadtentwicklung der Moderne.



Christoph Strieder, Stadtrat für Tourismus und Entwicklung von Zamora, stellte Kultur, Geschichte und neue Reiseangebote der Provinz vor. Foto: Visit Zamora / Yann Eska

Zamora zwischen Duero, Romanik und Geschichte

Wer Zamora als Provinz bereist, erlebt sehr unterschiedliche Landschaften. Der Duero prägt dabei Natur und Stadtbild gleichermaßen. Historische Orte, romanische Architektur und eindrucksvolle Aussichtspunkte liegen oft nur wenige Kilometer voneinander entfernt. Die Arribes del Duero beeindrucken beispielsweise mit einer rund 100 Kilometer langen Flussschlucht und Felslandschaften, die bis zu 500 Meter tief eingeschnitten sind.

Die Stadt Zamora selbst verbindet ihre Lage am Fluss mit einem außergewöhnlichen historischen Erbe. Kathedrale, Festungsanlagen und zahlreiche romanische Bauwerke prägen das Stadtbild und machen die Verbindung von Landschaft, Geschichte und Kultur unmittelbar erlebbar.



Landschaften und Kultur in Zamora: Duero, historische Stadtansichten und romanisches Erbe. Fotos: Visit Zamora

Aktiv unterwegs und bewusst genießen

Zamora eignet sich besonders für Reisende, die Natur und Kultur miteinander verbinden möchten. Wandern, Fahrradtouren und Trekking gehören ebenso zum Angebot wie Baden an Naturbadestellen, Paddeln, Stand up Paddling, Bootfahren, Reiten oder Golf. Museen, Handwerk, Mühlen und Zeugnisse der Industriekultur ergänzen die Möglichkeiten. Gerade diese Mischung schafft Raum für Landschaft, Begegnungen und regionale Besonderheiten und macht Zamora zu einem Reiseziel, das sich bewusst und in individuellem Tempo entdecken lässt.

Genuss gehört fest zur Identität der Provinz. Die Ruta del Vino de Zamora sowie die Weinregionen Toro und Arribes del Duero, traditionelle Bodegas, regionale Produzenten und der Queso Zamorano machen Wein und Käse zu wichtigen Bestandteilen des Reiseerlebnisses. Viele Angebote verbinden Besuche bei Produzenten und Weingütern direkt mit Kultur und Landschaft. Beim MedienTreff konnten die Gäste diese Vielfalt auch selbst kennenlernen. Neben Weinen aus Toro wurde dabei ein Weißwein der Ruta del Vino de Zamora ausgeschenkt, die die Veranstaltung mit einem eigenen Beitrag zur regionalen Genusskultur unterstützte.



Wein aus Toro und Ruta di Vino sowie Queso Zamora als Teil der regionalen Genusskultur. Foto: Visit Zamora / Yann Eska

Der Duero: Eine Reise durch Raum und Zeit

Der Duero prägt Zamora landschaftlich, kulturell und historisch. Christoph Strieder stellte beim MedienTreff eine neue Reiseidee vor, die genau diese Verbindung aufgreift. Der Fluss wird dabei selbst zum roten Faden einer Reise. Sie beginnt in Zamora und Toro, führt durch die westlichen Landschaften der Provinz und die Grenzregion und setzt sich auf portugiesischer Seite entlang des Douro bis nach Porto fort. So entsteht eine Reise, bei der sich mit jeder Etappe Landschaft, Architektur, Kulinarik und Geschichte verändern, während der Fluss als verbindendes Element erhalten bleibt.

Erste Auszüge aus dem geplanten Tagesprogramm

SPANIEN	PORTUGAL
Ankunft: über Madrid nach Salamanca	Mirandela: kulinarische Traditionen
Zamora: Romanik, Jugendstil, Kirchen und Museen, Festung, vier Weinanbaugebiete, Bodegas und Käse	Lamego: Olivenölpressen und Barockkirche
Toro und Uruñesa: San Cebrián de Mazote, Colegiata de Toro und Castillo de Tiedra	Peso da Régua: Douro Museum und Bootsfahrt durch die Weinberge
Sanabria: Lago de Sanabria, Bergdörfer und Bademöglichkeiten	Chaves: Thermalbäder und römische Brücken
Sayago: Granitlandschaften, Puente de Pino, Famoselle und Arribes del Duero	
Picote: Besuch eines Wasserkraftwerks	

Vom spanischen Duero zum portugiesischen Douro

Auf portugiesischer Seite setzt sich die Reise mit neuen Landschaftsbildern fort. Sandra Lorenz, PR & Media Relations Manager DACH bei Turismo de Portugal, stellte die vielfältige Douro Region vor. Im Naturpark Douro Internacional prägen tiefe Schluchten und steile Felswände das Bild. Weiter flussabwärts folgen die bekannten Weinlandschaften mit terrassierten Hängen, traditionsreichen Weingütern und der Geschichte des Portweins. Stationen wie Lamego und Peso da Régua verbinden Kultur, Wein und regionale Traditionen.



*Sandra Lorenz, PR & Media Relations Manager DACH bei Turismo de Portugal, Berlin, stellte die vielfältige Douro Region vor.
Foto: Visit Zamora / Yann Eska*

Auch ohne Auto lässt sich der Douro intensiv erleben. Die Bahnstrecke verläuft über weite Strecken direkt am Fluss entlang. Bootsfahrten eröffnen zusätzliche Perspektiven auf Weinberge und kleine Orte. Mit Porto erreicht die Reise schließlich ihr maritimes Finale. Hier mündet der Douro in den Atlantik und schließt eine Route ab, die zwei Länder und zahlreiche Landschaftsräume miteinander verbindet.

Zamora als Ausgangspunkt für authentische Reisen

Der Zamora MedienTreff 2026 zeigte eine Destination, deren Stärke in der Verbindung vieler unterschiedlicher Erlebnisse liegt. Romanik und Jugendstil, Wein und Käse, Seen, Wälder, Flussschluchten und aktive Naturerlebnisse liegen nah beieinander. Dazu kommt die historische und geografische Nähe zu Portugal. So wird Zamora zum Ausgangspunkt für Reisen, die Spanien jenseits der bekannten Routen zeigen und zugleich den Blick über die Grenze öffnen.

Wer dem Douro von Zamora nach Westen folgt, erlebt einen Fluss, der Landschaften und Kulturen miteinander verbindet. Genau darin liegt die besondere Idee der neuen Route: eine Reise durch Raum und Zeit, von Zamora bis zum Atlantik.



Tourismusexperten beim Zamora MedienTreff 2026 in Berlin. V. l. n. r.: Claudia Miguel, Direktorin bei Turismo de Portugal, Berlin; Rainer Schilling, Visit Zamora; Álvaro Blanco Volmer, Botschaftsrat und Direktor des Spanischen Fremdenverkehrsamtes Turespana Berlin; Prof. Dr. Rulf Treidel, Fachhochschule des Mittelstands Bielefeld; Sandra Lorenz, PR & Media Relations Manager DACH bei Turismo Portugal, Berlin; Christoph Strieder, Stadtrat für Tourismus und Entwicklung von Zamora; Alberto Bosque Coello, Ministerium für Kultur, Tourismus und Sport von Castilla y León. Foto: Visit Zamora / Yann Eska